



Bibiana Falkenberg
Psychologin, Supervisorin & Coach
typischfamilie@zweiundmehr.at

TYPISCH FAMILIE?

AB IN DEN URLAUB!

*Entspanne dich, lass das Steuer los,
trudle durch die Welt, sie ist so schön!*
(Kurt Tucholsky)

BEVOR

es soweit ist, bedarf es aber einer Zeit der Planung und der Kompromissbereitschaft. Jedes Familienmitglied hat eigene Vorstellungen, wie Urlaub sein sollte. Die Bedürfnisse sind so unterschiedlich wie die einzelnen Menschen.

Es ist Frühling und die zehnjährige Nena und ihre Brüder Sebastian (acht Jahre) und Moritz (zwölf Jahre) freuen sich schon auf die Ferien und den gemeinsamen Urlaub. Für Nena gelten zwei wichtige Kriterien: Meer und Sand. Sebastian will auf jeden Fall gleichaltrige Kinder treffen und herumtoben. Moritz will in

die Natur und vor allem viel Neues entdecken. Ihre Mutter sehnt sich nach dem Meer und will Sport betreiben. Ihr Vater will raus aus dem Alltag, entspannen und viel Sonne. Wie kann ein Urlaub gestaltet werden, damit sich alle wohlfühlen und Wünsche einzelner berücksichtigt werden?

FAMILIENENTSCHEIDUNGEN

Familienurlaube sollten den Zusammenhalt innerhalb der Familie fördern und eine gemeinsame Zeit ohne Alltagsstress ermöglichen.

ROSNISCH/KROATISCH/SERBISCH

Idemo na godišnji odmor!

Godišnji bi odmori trebali promicati povezanost unutar obitelji i omogućiti vrijeme provedeno skupa bez stresa koji donosi svakodnevice. Ali kako da se sve potrebe djece i odraslih svedu pod zajednički „sunčani“ nazivnik?

Prije svega: nitko ne bi trebao ići protiv svoje volje i odlučiti se za godišnji odmor koji on/ona uopće ne želi. Svaki član obitelji trebao bi imati pravo sudjelovati u odluci i planiranju odmora, pod uvjetom da su svi spremni na kompromis.

Treba li i roditeljima pauza? Kako stoje stvari s obavljanjem svakodnevnih zadataka poput kuhanja, kupovine, itd.? Što je moguće raditi u slobodno vrijeme kad pada kiša? Kako je moguće dobro organizirati potrebe u vezi sporta i odmora? Ako se dobro riješe ta pitanja, onda godišnji odmor može biti nešto zajedničko – istovremeno puno doživljaja, ali i opušajuće.



Wenn Sie Fragen und/oder Meinungen rund um das Thema Familie haben, schreiben Sie an:

typischfamilie@zweiundmehr.at oder an das Familienmagazin ZWEI UND MEHR
c/o Kinderbüro Steiermark
Karmeliterplatz 2
8010 Graz

Wie können aber die Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen unter einen „Sonnenhut“ gebracht werden? Vorweg: Niemand soll sich überwinden müssen und sich für einen Urlaub entscheiden, den sie/er gar nicht will. Jedes Familienmitglied soll das Recht haben, mitzureden und mitzuplanen, unter der Voraussetzung, dass alle kompromissbereit sind. Was wollen alle und wie können sie die Bedürfnisse im Detail befriedigen?

Es gilt Fragen zu klären: Brauchen die Eltern auch Auszeiten? Wie schaut es mit der Erledigung der Alltagsaufgaben wie Kochen, Einkaufen etc. aus? Welches Freizeitprogramm ist an Regentagen möglich? Wie können Bedürfnisse nach Sport und Erholung gut vereinbart werden?

REISEMOTIVE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Kinder und Jugendliche werden heutzutage immer früher in Reiseentscheidungen eingebunden. Eine großangelegte Studie in Deutschland (BMW-Zukunftsprojekt „Kinder- und Jugendtourismus in Deutschland“) beleuchtet die Interessen der jungen KonsumentInnengruppe näher: Kinder und Jugendliche wollen

auf ihren Reisen aktiv Neues entdecken, lernen und erleben. Bei Kindern ab acht Jahren ist Edutainment gefragt: Spiel, Spaß und neues Wissen sollen kombiniert werden.

VORAUSSWAHL UND VORPLANUNG

Je jünger die Kinder sind, umso wichtiger ist es, dass Eltern eine Vorauswahl treffen. Kinder können zwischen zwei oder drei Möglichkeiten auswählen, alles andere wäre eine Überforderung. Je besser der Urlaub geplant ist, umso eher ist es möglich, entspannt auf Gegebenheiten zu reagieren, die nicht zu ändern sind, wie das Wetter, etwaige Krankheiten etc.

Kinder sind durchaus offen für Neues, aber der Mix macht es aus. Eine Bootsfahrt, ein Besuch im Zoo, eine Wanderung, eine Stadterkundung u.v.m. ist mit Kindern möglich, auch das Reisen mit dem Zug kann pures Abenteuer sein. Wichtig ist aber auch, Raum und Zeit ohne Programm freizulassen – einfach nur spielen, herumtoben, sich entfalten. So können sowohl die Wünsche der Erwachsenen, als auch die der Kinder berücksichtigt werden. Unter solchen Voraussetzungen wird Urlaub etwas Gemeinsames – erlebnisreich und entspannend zugleich.